Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 36 (1918)

Heft: 17

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 22. Januar
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 22 janvier
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVI. Jahrgang — XXXVIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 17

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 17

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister — Handel mit Gold, Silber und Platin. — Handel mit Alteisen, Altguss, Abfällen von Neueisen und mit Gussspänen. — Ausbeutung von Lagerstätten mineralischer Rohstoffe. — Versorgung des Landes mit Nutzholz. — Grossbritannien: Einfuhrverbot. — Poststückverkehr mit Dänemark, Schweden, Norwegen und Niederland.

Sommaire: Titres disparus — Registre de commerce. — Ravitaillement du pays en huiles et graisses comestibles. — Exploitation de gisements minéraux. — Grande-Bretagne: Interdiction d'importation. — Service des colis postaux avec le Danemark, la Suède, la Norvège et les Pays-Bas.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Gemäss Verfügung des Kreisamtes Chur vom 11. Januar 1918 wird der allfällige Inhaber der Obligation der Graubündner Kantonalbank P. Nr. 2538, von Fr. 1000, samt Coupons ab 30. April 1918 ff., aufgefordert, dieselbe binnen drei Jahren, von dieser ersten Auskündigung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, dem Kreisamt Chur vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung dieses Titels ausgesprochen würde. (W 11²)

Chur, den 11. Januar 1918. **Kreisamt Chur.**

Der unbekannte Inhaber der 8 Obligationen Kanton Bern 1900, 3½ %, Nrn. 16179, 27135/7, 27139, 27142/4, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 13²)

Bern, den 3. Januar 1918. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 10 Obligationen Anleihen der Stadt Bern von 1910, Nrn. 2583/92, von je Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Talons und Coupons per 1. November 1914 und ff. dem unterzeichneten Richter innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 14²)

Bern, den 4. Januar 1918. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 6 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, 3½ %, Nrn. 85057/9, 471740, 475468/9, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 15²)

Bern, den 4. Januar 1918. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 6 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, 3½ %, Nrn. 66446, 83655, 267202/3, 470743, 472917, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 16²)

Bern, den 4. Januar 1918. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der Versicherungsbrief von Fr. 4000, datiert Goldingen, den 4. Dezember 1884, Pfandprotokoll Band 3, Nr. 198, Kreditor: Frau Anna Maria Blöchlinger, geborene Blöchlinger, Vordersäge, Goldingen; ursprünglicher Debitor: Joseph Anton Blöchlinger, in der Hasenweid, Goldingen; jetziger Debitor: Frau Wwe. Albertina Blöchlinger, Hasenweid, Goldingen, wird vermisst.

Der allfällige Besitzer dieses Kapitaltitels wird hiermit aufgefordert, seine Rechtsansprüche auf den Titel unter Vorweisung desselben bis zum 20. Januar 1919 bei unterzeichneter Amtsstelle anzumelden, andernfalls die Kraftloserklärung des Titels erfolgen würde. (W 20²)

Schmerikon, den 14. Januar 1918.

Bezirksgerichtspräsidium vom Seebezirk.

Es wird eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und im Falle der Erfolglosigkeit um eine zweite Ausfertigung des nachbezeichneten Titels, welcher verloren gegangen ist: Pfandobligation vom 14. April 1910, sig. Constant Derron, Notar, des Kapitals von Fr. 3300, ursprünglich gegen Fritz Hurni in Courtaman, nunmehr gegen Frau Maria Feller geb. Glarner in Courtamau, zugunsten der Spar- und Leihkasse von Gurmels, behaftend die Art. 128, 129 a, 129 b des Grundbuches von Courtaman.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtsschreiberei des Seebezirks in Murten bis und mit dem 26. Januar 1919 eingereicht werden. (W 25³)

Murten, den 17. Januar 1918. Der Gerichtspräsident: **Dr. Emil Ems.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, wahrscheinlich im Frühjahr 1912 verbrannten Schuldbriefes für Fr. 240 auf Jakob Kern, geb. 1873, Heinrichs sel., Maschinist, von Eglisau, in Schachen-Glattfelden, zugunsten des Johannes Gujer, geb. 1850, Johannessen sel. Sohn, in Schachen-Glattfelden, d. d. 14. Dezember 1909 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, gegenwärtger Eigentümer des Unterpfandes: Ulrich Bretscher, Stationsvorstand, in Glattfelden), oder wer sonst über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist von heute an bei der Gerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst der Titel kraftlos erklärt und gelöscht würde. (W 26)

Bülach, den 13. Oktober 1917. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Zwingli.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der unbekannte Inhaber des vermissten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes für Fr. 80 ursprünglich Fr. 170) auf Johannes Bachmann, Maurer, im Wiler, Eglisau, zugunsten der Barbara Sprenger-Fehr an der Obergasse in Eglisau und des Heinrich Fehr, Sohn, Heinrichen des Schusters Sohn, auf dem Wiler, Eglisau, bevormundet durch Johannes Hahlützel allda, d. d. 3. November 1881 (gegenwärtiger Eigentümer des Unterpfandes: Ulrich Hartmann, Marschierlis, im Wiler, Eglisau, letzte bekannte Gläubigerin: Barbara Sprenger-Fehr an der Obergasse in Eglisau), oder wer sonst über die Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist von heute an bei der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst der Titel als nicht mehr bestehend betrachtet und gelöscht würde. (W 27)

Bülach, den 15. Mai 1917. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Zwingli.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, angeblich vernichteten Kaufschuldbriefes für Fr. 130 auf Friedrich Lauffer, Wagner, Jakobs sel. Sohn, im Städtli Eglisau, zugunsten des David Siegrist, Müller, von Buchenloo bei Wil, wohnhaft in Baden (Aargau), d. d. 29. Dezember 1893 (letzter bekannter Gläubiger: Frau Lina Lauffer in Eglisau; gegenwärtiger Eigentümer des Unterpfandes: Jakob Fehr, Jäger und Fischer, in der Burg Eglisau), oder wer sonst über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist von heute an bei der Gerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst der Titel als nicht mehr bestehend betrachtet und gelöscht würde. (W 28)

Bülach, den 9. Oktober 1917. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Zwingli.**

Der allfällige Inhaber des Schecks Nr. 33392 für Fr. 250, gezogen Mitte Juli 1917 von W. Gans, Kurgast im Hotel Rigifirst, Vitznau, auf den Schweiz. Bankverein in Zürich, lautend an die Order der Hotelaktiengesellschaft A. Bon in Vitznau, mit deren Indossement und der Quittung der Firma U. & A. Hofer, Luzern, wird hierdurch aufgefordert, diesen Titel binnen 3 Monaten, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst er als kraftlos erklärt würde. (W 29³)

Zürich, den 21. Januar 1918. Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abt.,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermissten Schuldbriefes für Fr. 15,000, lautend auf Johann Dörrer, Spezereihändler, Birmensdorferstrasse 101, Zürich 3, zugunsten des Xaver Dörrer, Restaurateur zum Bahnhof in Pforzen (Bayern), datiert den 11. Juni 1909, lastend auf einer Liegenschaft an der Birmensdorferstrasse Ecke Weststrasse, Zürich 3 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: Konrad Groner, Landwirt, Zürich 3), oder wer sonst über die Urkunde Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre von heute an von deren Vorhandensein Anzeige zu machen, widrigenfalls sie als kraftlos erklärt würde. (W 30³)

Zürich, den 21. Januar 1918. Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abt.,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermissten Schuldbriefes für Fr. 1200, lautend auf Joh. Ulrich Ehrsam-Müller, Kaufmann, Zürich 3, zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, datiert den 13. März 1900, lastend auf zirka 36 a Baumgarten, Pflanzland und etwas Reben im Oberdorf Schlieren (letzte bekannte Gläubigerin: dieselbe; letzter bekannter Schuldner: Bischöfliches Ordinat, Chur), oder wer sonst über den Titel Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre von heute an von dessen Vorhandensein Anzeige zu machen, widrigenfalls er als kraftlos erklärt würde. (W 31³)

Zürich, den 21. Januar 1918. Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abt.,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Le président du tribunal du district de Lausanne, à vous, le détenteur inconnu des titres suivants qui ont disparu: 22 obligations de la commune de Lausanne, de fr. 500 chacune, 4 %, emprunt 1899, nos 259, 3635/42, 5856, 9903, 21765/67, 25130, 25486, 28938/42, 28944, coupons au 1er décembre 1914 attachés.

A l'instance de F. Moret, à Montmorency (Seine et Oise), sommation vous est faite de produire ces titres dans un délai de trois ans à dater du 21 janvier 1918, au greffe du tribunal que je préside, faute de quoi l'annulation pourra en être ordonnée. (W 32³)

Lausanne, le 18 janvier 1918. Le président: **Paul Meylan.**

Le président du tribunal civil du district de Lausanne, à vous, le détenteur inconnu des titres suivants qui ont disparu: 60 obligations de fr. 500 chacune, 3½ %, de la commune de Lausanne, emprunt 1892, nos 294, 306/12, 322/24, 639, 953, 1852/53, 2623, 2857, 3195, 3708, 4403/4, 5382/4, 5734, 5750/1, 6314, 6523, 6980, 7233, 7407/8, 7520, 7522/4, 7526, 7528/30. 9834 9836/7, 10780, 13092, 14036/7, 14039/41, 14838, 15068/9, 15071, 15732/3, 16214, 16365/6.

A l'instance d'Auguste Roure, résidant actuellement à Biarritz et domicilié de droit à Lille (France), sommation vous est faite de produire ces titres dans un délai de trois ans à dater du 21 janvier 1918, au greffe du tribunal que je préside, faute de quoi l'annulation pourra en être ordonnée. (W 33³)

Lausanne, le 18 janvier 1918. Le président: **Paul Meylan.**

Troisième insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 15 septembre 1917, il est fait sommation au détenteur inconnu de la lettre de gage émise par la Caisse hypothéeaire de Genève, en date du 10 juin 1916, à 3 ans, portant le n° 58379, au montant de 500 francs, et de ses coupons, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

R. 5. (W 468) **R. Michoud**, greffier.

Troisième insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 15 septembre 1917, il est fait sommation au détenteur inconnu des lots genevois 3 %, de 1880, portant les n°s 124306 et 213251, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. B. II. (W 469¹)

R. Michoud, greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Kalender. — 1918. 18. Januar. Die Firma **Ernesto Weiss** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1917, Seite 3) verzeigt als Natur des Geschäftes: Herstellung und Engros-Vertrieb von Kalendern.

Ledermöbel. — 18. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ruckwied & Kyburz** in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 127 vom 4. Juni 1917, Seite 889), Ledermöbelfabrik; Gesellschafter: Friedrich Rudolf Ruckwied und Ernst Albert Kyburz, hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Ernst Kyburz, vorm. Ruckwied & Kyburz» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 246 vom 20. Oktober 1917).

Seidenwaren. — 18. Januar. Die Firma **Jacq. Hofmann** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 319 vom 30. August 1902, Seite 1274), Export in Seidenwaren, wird infolge Konkurses **von Amtes wegen gelöscht.**

Patentneuheiten der Merceriebranche. — 18. Januar. Unter der Firma **Compagnie Victoire S.-A.** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 10. Januar 1918 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Ausbeutung und den Vertrieb von Patentneuheiten der Mercerie-Branche zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken) und ist eingeteilt in 30 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch Chargé-Brief; als Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt bestimmt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; dessen Mitglieder führen rechtsverbindliche Einzel-Unterschrift. Der Verwaltungsrat kann weitere Personen mit der Firma-Zeichnung betrauen. Als Verwaltungsratsmitglieder sind ernannt: Christian Nauser, Kaufmann, von Maienfeld, in Chur, und Isidor Guggenheim-Hopfner, Kaufmann, von Lengnau (Aargau), in Zürich 2. Geschäftslokal: Seestrasse 30, Zürich 2.

18. Januar. Unter der Firma **Genossenschaft Scheuchzerterrasse** hat sich mit Sitz in Zürich am 18. Januar 1918 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften zum Zwecke hat. Das Genossenschaftskapital wird gebildet aus dem Gesamtbetrag der ausgegebenen Anteilscheine, die auf Fr. 100 angesetzt sind. Die Anteilscheine sind veräusserlich und vererblich. Die Genossenschaft besteht zurzeit aus 7 Mitgliedern. Der Eintritt weiterer Mitglieder erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Jeder Genossenschafter hat mindestens einen Genossenschaftsanteilschein zu erwerben. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit austreten, wobei er eine Kündigungsfrist von vier Wochen zu beobachten hat. Der Austretende ist zur Zession oder Kündigung seiner Anteile verpflichtet. Im Falle der Kündigung erfolgt die Rückzahlung im einbezahlten Betrag auf Ende des Geschäftsjahres. Ueber den Mitgliederausschluss beschliesst die Generalversammlung. Der nach Verzinsung der Hypotheken und Bestreitung aller Auslagen und allfälliger Abschreibungen verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Reingewinn. Derselbe soll zur Verzinsung der Anteilscheine und eventuell zur Anlegung eines Reservefonds verwendet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von ein bis zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt dessen Präsident die rechtsverbindliche Unterschrift. Einziges Mitglied des Vorstandes (Präsident) ist: Fritz Wenger, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 6. Geschäftslokal: Talstrasse 39, Zürich 1.

18. Januar. Unter der Firma **Genossenschaft Scheuchzergut** hat sich mit Sitz in Zürich am 18. Januar 1918 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften zum Zwecke hat. Das Genossenschaftskapital wird gebildet aus dem Gesamtbetrag der ausgegebenen Anteilscheine, die auf Fr. 100 angesetzt sind. Die Anteilscheine sind veräusserlich und vererblich. Die Genossenschaft besteht zurzeit aus 7 Mitgliedern. Der Eintritt weiterer Mitglieder erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Jeder Genossenschafter hat mindestens einen Genossenschaftsanteilschein zu erwerben. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit austreten, wobei er eine Kündigungsfrist von vier Wochen zu beobachten hat. Der Austretende ist zur Zession oder Kündigung seiner Anteile verpflichtet. Im Falle der Kündigung erfolgt die Rückzahlung im einbezahlten Betrag auf Ende des Geschäftsjahres. Ueber den Mitgliederausschluss beschliesst die Generalversammlung. Der nach Verzinsung der Hypotheken und Bestreitung aller Auslagen und allfälliger Abschreibungen verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Reingewinn. Dersebe soll zur Verzinsung der Anteilscheine und eventuell zur Anlegung eines Reservefonds verwendet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von ein bis zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt dessen Präsident die rechtsverbindliche Unterschrift. Einziges Mitglied des Vorstandes (Präsident) ist: Fritz Wenger, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 6. Geschäftslokal: Talstrasse 39, Zürich 1.

Chemische Produkte. — 18. Januar. In der Firma **Ernst Wydler** in Uster (S. H. A. B. Nr. 260 vom 4. November 1916, Seite 1682) ist die Prokura des Richard Wydler in Uster erloschen; dagegen hat die Firma Prokura erteilt an Max Clot, von Basel, in Uster.

Damenschneiderei. — 19. Januar. Inhaberin der Firma **Frau B. Meier** in Winterthur ist Frau Bertha Meier gesch. Vontobel, von Veltheim, in Winterthur. Damenschneiderei. Kirchplatz 5.

19. Januar. **Kranken- und Sterbekasse der Gemeinde Horgen** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 289 vom 10. Dezember 1917, Seite 1925). Heinrich Hegetschweiler ist aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Emil Gut, bisher Beisitzer, bekleidet nunmehr das Amt des Aktuars, und als Beisitzer wurde neu gewählt: Hermann Ries, Schriftsetzer, von Schlossrued (Kt. Aargau), in Horgen. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar oder dem Kassier zu zweien kollektiv für die Genossenschaft.

19. Januar. **National Registrier Kassen Gesellschaft mit beschränkter Haftung Filiale Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 320 vom 23. Dezember 1913, Seite 2249) (Hauptsitz in Berlin). Die Kollektivprokuren von Richard Schmidt, Hans Christ, Boysen und Adolf Rist sind erloschen. Als Direktor der Filiale Zürich wurde ernannt: Alfrod Stiefel, von Zürich, in Zürich 3. Der Genannte führt Einzelunterschrift.

19. Januar. In dor Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Pfiiss & Co. Schweiz. Packungs- & Leder-Industrie** in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 94 vom 20. April 1916, Seite 642) hat Walter Pfister, von Zürich, in Zürich 6, seine Kommanditeinlage auf Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken) erhöht. Als weiterer Kommanditär ist eingetreten: Jacques Angst, von Horgen, in Zollikon, mit dem Betrage von Fr. 25,000 **(fünfundzwanzigtausend Franken).** An die genannten beiden Kommanditäre ist Einzelprokura erteilt.

Chomisch-technische Produkte. — 19. Januar. Inhaber der Firma **R. Wydler** in Uster ist Richard Wydler, von Aarau, in Uster. Handel in chemisch-technischen Produkten. In Oberuster.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1918. 17. Januar. Die Firma **Berner Velohalle A. Wyss,** Velohandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 254 vom 7. Oktober 1913, Seite 1802), ist infolge Ablebens des Firmainhabers und amtlicher Liquidation über dessen Nachlass amtlich gestrichen worden.

Zigarren. — 17. Januar. Die Firma **Rob. Schaerer,** Zigarrenhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 144 vom 6. Juni 1907, Seite 1009), ist infolge Todes des Inhabers erloschen

Zigarren. — 17. Januar. Inhaberin der Firma **Wwe. A. Schaerer** in Bern ist Witwe Albertine Schaerer geb. Hug, von und in Bern. Zigarrenhandlung, Bürgerhaus, Neuengasse 20.

Farbwaren. — 18. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft **Rupf & Schneider** in Zürich, mit Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 113 vom 18. Mai 1915, Seite 678 und Verweisung), ist der Gesellschafter Willy Rupf ausgeschieden.

Bearbeitung technisch-wissenschaftlicher Probleme. — 18. Januar. Inhaber der Firma **Waldemar Hessling** in Bern ist Waldemar Hessling, von New York, wohnhaft in Bern. Fortsetzung des bis im August 1914 in Paris, Rue Eugène Manuel 22, betriebenen Geschäftes eines beratenden Ingenieurs. Bearbeitung technisch-wissenschaftlicher Probleme, vorwiegend solche des Maschinenbaues. Breitenrainplatz 42.

Mechanische Küferei. — 18. Januar. Inhaber der Firma **E. Friedli** in Muri bei Bern ist Ernst Friedli, von Ochlenberg (Herzogenbuchsee), in Muri. Machanische Küferei in Muri bei Bern.

Brennerei, Fruchtzucker und chemische Produkte. — **Berichtigung.** S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1918, Seite 48. In der Firma **Hostettler & C°** in Bern soll es in der Natur des Geschäftes heissen: Brennerei, Fabrik von Fruchtzucker und chemischen Produkten usw. und nicht, wie irrtümlich angegeben, «Früchtezucker».

Bureau de Moutier

Fabrication de pièces détachées. — 1917. 23 novembre. La société en nom collectif **Blanchard et Charpilloz,** à Malleray (F. o. s. du c. du 3 novembre 1917, n° 258, page 1742), est dissoute; la liquidation étant terminée, la raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison Henri Charpilloz, à Oberdorf.

Bureau Thun

Spenglerei. — 1918. 17. Januar. Die Firma **Karl Hofer** in Thun, Spengler (S. H. A. B. Nr. 163 vom 27. Juni 1912, Seite 1175), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen und wird im Handelsregister gestrichen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Schäftefabrikation, Leder- und Furniturenhandlung. — 1918. 3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **H. Schriever's Wwe. & Sohn** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 231 vom 2. Oktober 1916, Seite 1493) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Die Aktiven und Passiven sind von der neuen Firma «H. Schriever» übernommen worden (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1918, Seite 50).

Bahnhofbuffet. — **Korrektur eines Druckfehlers.** Die in Nr. 7 vom 10. Januar 1918, Seite 50, publizierte Firma lautet **E. Pfenniger** in Luzern und deren Inhaber heisst Emil Pfenniger und nicht Pfenninger, wie beidemal gedruckt wurde.

14. Januar. **«Etna» Film Co. Aktiengesellschaft, in Luzern («Etna» Compagnie de Film S. A., à Lucerne),** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 284 vom 4. Dezember 1917, Seite 1897). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Dezember 1917 wurde als weiteres Verwaltungsratsmitglied Friedrich Artur Drexler, Kaufmann, von und wohnhaft in Zürich, gewählt und demselben die rechtsverbindliche Einzelunterschrift erteilt.

Eisen, Tuch, Spezereien, usw. — 15. Januar. Die Firma **J. Koch, Schmied,** Eisen-, Tuch-, Spezerei-, Glas- und Geschirrhandlung, in Aesch (S. H. A. B. Nr 306 vom 3. August 1903, Seite 1222), ist infolge Aufgabe des Geschäfts und Verzichts des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Firma «Jean Koch» übernommen worden.

Spezereien, Mercerie, Eisenwaren, usw. — 15. Januar. Inhaber der Firma **Jean Koch** in Aesch ist Jean Koch, von und in Aesch. Derselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Koch, Schmied» auf 1. Januar 1918 übernommen. Handlung in Spezereien, Mercerie, Bonneterie, Stoffen und Eisenwaren.

15. Januar. **Stadtmusik Luzern,** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 155 vom 6. Juli 1917, Seite 1101 und dortige Verweisung). Dieser Verein hat in seiner Generalversammlung vom 15. Dezember 1917 an Stelle des zurückgetretenen Otto Zurmühle als I. Aktuar in den Vorstand gewählt: Otto Ritzmann, Kaufmann, von Flaach (Kt. Zürich), in Luzern.

16. Januar. **Finanzgesellschaft für Hochdorfer Industrien A. G.,** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 316 vom 18. Dezember 1913, Seite 2219 und dortige Verweisung). Josef Steiner und Dr. Hermann Guggenheim sind infolge Rücktritts und Gustav Gossweiler infolge Ablebens aus dem Verwaltungsrate dieser Gesellschaft ausgeschieden und ihre Unterschriften somit erloschen. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Dezember 1917 wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates neu gewählt: Thomas Dürler, Kontrolleur der Luzerner Kantonalbank, von Horw, in Luzern, und Emil Brauchlin, Kaufmann, von Wigoltingen (Thurgau), in Zürich 2. Diese führen mit dem verbleibenden Mitglied (Präsident) Albert Lang, Bankdirektor, von Schaffhausen, in Bern, die Unterschrift kollektiv zu zweien.

Seidenwaren, Baumwollwaren usw. — 16. Januar. Die Firma **Schweizer & Co.,** Kommanditgesellschaft, in Luzern und Filialen in

St. Gallen und Chiasso (S. H. A. B. Nr. 302 vom 27. Dezember 1915, Seite 1746 und dortige Verweisung) verzeigt als Natur des Geschäftes das folgende: Seidenwaren, Baumwollwaren und Stickereien. Export, Engros und Detail; Damen-Blousen-, Roben- und Wäsche-Fabrikation.

Herren- und Damenschneiderei. — 17. Januar. Inhaber der Firma **Rudolf Mottl** in Luzern ist Rudolf Mottl, von Netvosice (Böhmen), wohnhaft in Luzern. Schneideratelier; Herren- und Damenschneiderei. Hirschengraben Nr. 5.

Zimmerei. — 18. Januar. Die Firma **Jos. Keiser**, Zimmereigeschäft, in Sursee (S. H. A. B. Nr. 95 vom 18. April 1911, Seite 642), ist infolge Uebergabe des Geschäfts und Verzichts des Inhabers erloschen.

Zimmerei. — 18. Januar. Inhaber der Firma **Frz. Keiser** in Sursee ist Franz Keiser, von Grosswangen, in Sursee. Zimmereigeschäft. Merkurstrasse Nr. 287.

18. Januar. **Sauerstoff- & Wasserstoffwerk Luzern A. G. vorm. Arnold Gmür,** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 281 vom 30. November 1917, Seite 1878 und dortige Verweisung). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft ernannte in seiner Sitzung vom 13. August 1917 zum Direktor Johannes Züst, Ingenieur, von Heiden (Appenzell), in Luzern, und erteilte demselben die Befugnis zur Führung der vollen Kollektivunterschrift mit einem der Mitglieder des Verwaltungsrates oder in Verbindung mit einem Prokuristen. An Felix Schumacher, Buchhalter, von Meienberg (Aargau), in Luzern, wird eine Kollektivprokura erteilt, in dem Sinne, dass derselbe kollektiv mit dem Direktor oder einem Verwaltungsratsmitglied zu zeichnen befugt ist.

Eisen- und Farbwaren, Werkzeuge, usw. — 19. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Staffelbach & Cie.**, Eisen- und Farbwaren, Werkzeuge, usw., in Sursee (S. H. A. B. Nr. 190 vom 16. August 1917, Seite 1324 und dortige Verweisung), ist der Gesellschafter Leodegar Staffelbach infolge Ablebens ausgeschieden. Die Gesellschaft wird in gleicher Weise von den beiden übrigen Gesellschafterinnen, Witwe Magdalena Staffelbach geb. Zimmermann, und Anna Staffelbach, beide von und in Sursee, weitergeführt.

Glarus — Glaris — Glarona

Stickereien. — 1918. 17. Januar. Inhaber der Firma **Th. Wichser** in Linthal ist Thomas Wichser, von und in Linthal. Fabrikation und Export von Stickereien.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

Mechanik; Fabrikation von Massenartikeln. — 1918. 16. Januar. Viktor **Pfannmatter**, von Zeneggen-Visp (Wallis), und Richard Wullimann, von Grenchen, beide in Grenchen, haben unter der Firma **Pfannmatter & Wullimann** in Grenchen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1917 begonnen hat. Mechanik und Fabrikation von Massenartikeln; Unterdädcriz.

Bureau Olten-Gösgen

17. Januar. Die Inhaberin der Firma **Wäschefabrik & Dampfwaschanstalt Olten M. Lehmann-Husi,** in Olten, Marie Lehmann geb. Husi, Ehefrau des Johann Lehmann, von und in Olten (S. H. A. B. vom 5. Juli 1894 und Nr. 156 vom 16. Juni 1910), ändert ihre Firma ab in: **M. Lehmann-Husi Wäschefabrik Olten** und ebenso die Natur des Geschäftes in: Fabrikation von Herren-, Damen- und Kinderwäsche en gros; Handel mit Textilwaren en gros. Die Firma erteilt Prokura an Walter Lehmann, Kaufmann, von und in Olten.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1918. 10. Januar. Die Firma **Parfumerie Anglo-Suisse Allen Tom** in Basel (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. November 1915, Seite 1519) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «B. Thom, Parfumerie Anglo-Suisse» in Basel.

Inhaber der Firma **B. Thom Parfumerie Anglo-Suisse** in Basel ist Benjamin Thom, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Parfumerie Anglo-Suisse Allen Thom» in Basel. Fabrikation und Handel in Parfümerien aller Art. Tiersteinerallee 24.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

Strohhutfabrikation. — 1918. 18. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Fischer & Cie.** in Meisterschwanden (S. H. A. B. 1892, Seite 1101) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Max Fischer, Rudolfs, Kaufmann, von Meisterschwanden, in Paris, Rue Bergère 17, und Carl Fischer, Rudolfs, Hutfabrikant, von und in Meisterschwanden, haben unter der Firma **Fischer & Cie.** in Meisterschwanden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1917 ihren Anfang nahm. Die Firma erteilt Prokura an Rudolf Fischer-Gautschi, von und in Meisterschwanden. Strohhutfabrikation; im Hause Nr. 69 im Unterdorf.

Bezirk Rheinfelden

Kolonialwaren, speziell Tee. — 18. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Widin & Cie.** in Möhlin (S. H. A. B. 1916, Seite 1652) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **J. Widin** in Möhlin, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Josef Widin, von und in Möhlin. Handel in Kolonialwaren, speziell Tee.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Calzature. — 1918. 17 gennaio. Titolare della ditta **Modellati Natale** in Bellinzona, è Natale Modellati, di Pavia (Italia), domiciliato in Bodio. Negozio di calzature.

Ufficio di Lugano

Aghi per macchine di maglieria. — 16 gennaio. La ditta **Massa Dr Vittorio** in Arogno, commercio di prodotti della fabbrica d'aghi per maglieria Manzoni & Massa, in Arogno (F. u. s. di c. 12 febbraio 1916, nº 36, pag. 224), viene cancellata per trapasso di azienda alla società in nome collettivo «Manzoni & Massa, fabbrica d'aghi per macchine di maglieria», la quale ne assume attivo e passivo.

Sotto la ragione sociale **Manzoni & Massa, Fabbrica d'aghi per macchine di maglieria,** si è costituita in Arogno una società in nome collettivo, tra Costantino e Giuseppe Manzoni, fu Alessandro, Enrico Manzoni, di Giuseppe, di Arogno, loro domicilio, e Dr Vittorio Massa, di Pietro, da Nerviano (Italia), domiciliato in Arogno. La società ebbe pincipio col 1º gennaio 1918 ed assume attivo e passivo della cancellata ditta «Massa Dr Vittorio». La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva dei soci Costantino Manzoni e Dr Vittorio Massa. Fabbrica d'aghi per macchine di maglieria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Hôtel. — 1918. 15 janvier. Le chef de la maison **Aurelio Guzzoni,** à Lausanne, est Aurelio Guzzoni, de Correggio d'Emilia (Italie), domicilié à Lausanne. Exploitation d'un hôtel à Ouchy, à l'enseigne «Hôtel Meurice».

Huiles alimentaires et pour l'industrie, denrées coloniales, etc. etc. — 15 janvier. La société en commandite «Lambert Picard et Cie., Huilerie Lambert, Sheffield Office», établie jusqu'ici à La Chaux-de-Fonds (associé indéfiniment responsable: Lambert Picard, d'Epfig (Alsace), domicilié à Lausanne, et commanditaires: Alphonse Picard et Carlo Picard, de La Chaux-de-Fonds, y domiciliés, ensemble pour dix mille francs) (F. o. s. du e. des 7 décembre 1910, 12 janvier 1911, 5 octobre 1912 et 6 mai 1915), a, en date du 1er novembre 1917, transféré son siège social à Lausanne. Elle a pris pour nouvelle raison **Lambert Picard et Cie., Huilerie Lambert.** Importation de toutes huiles alimentaires et pour l'industrie, toutes denrées coloniales et produits alimentaires, savons, vins fins, fabrication de graisses alimentaires. Bureau: Gare du Flon.

15 janvier. La société anonyme **La Suisse, Société d'assurances sur la vie et contre les accidents (Die Schweiz, Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft) (La Svizzera, Società di Assicurazioni sulla vita e contro gli infortuni)** ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 1er juin 1883, 5 juillet 1905, 6 mai 1910, 27 août 1912), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1917, revisé ses statuts. Les faits publiés antérieurement dans la Feuille officielle suisse du commerce ne sont pas modifiés par cette revision.

15 janvier. Sous la dénomination **Le Hasard,** il est constitué une société coopérative ayant pour but l'achat d'obligations à primes, au moyen de versements mensuels de ses membres. Le siège de la société est à Renens. Les statuts ont été adoptés en assemblée générale du 14 juillet 1917. La durée de la société est illimitée. L'admission de membres se fait par les soins du comité ensuite d'une demande écrite. La finance d'entrée sera chaque fois fixée par l'assemblée générale. Les démissions doivent être formulées par écrit et ne sont acceptées que des membres parfaitement en règle avec la société. Les membres sortants qui n'en font partie que depuis six mois perdent tous leurs droits à l'actif de la société. La répartition de cet actif entre les membres sortants se fait sur la base d'un bilan (art. 656 C. O.) et d'un compte de profits et pertes à établir à l'époque de la sortie. Le fonds social est composé de bons ou parts de cinq francs, nominatifs et transmissibles seulement à d'autres sociétaires. Chaque cession pour être valable doit être visée par le caissier. Les bénéfices et les pertes se répartissent au prorata des bons émis. Les membres sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Le comité est composé de cinq membres, savoir: Charles Wittwer, de Renens (Vaud) et Trubschachen (Berne), camionneur, président; Erwin Moser, de Neuhausen (Schaffhouse), mécanicien C. F. F., vice-président; Charles Schären, de Spiez (Berne), employé C. F. F., secrétaire; Aloïs Mercier, de Penthéréaz, instituteur, caissier, et Louis Rochat, de l'Abbaye et Le Lieu, propriétaire, adjoint; tous domiciliés à Renens. Le président avec le secrétaire ou le caissier sont seuls autorisés à signer pour la société.

Tissus. — 16 janvier. La société en nom collectif **E. Wyler & Cie,** tissus en gros, à Lausanne (F. o. s. du e. du 3 juillet 1916), confère procuration à Armand Wyler fils, de Oberendingen (Argovie), domicilié à Lausanne.

17 janvier. La société en nom collectif **Imprimerie Lausannoise Geneux et Amstutz,** à Lausanne, imprimerie (F. o. s. du c. du 3 juillet 1913), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Tell Geneux, de Ste-Croix, domicilié à Lausanne, a repris, sous la raison **T. Geneux, Imprimerie Lausannoise,** à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société en nom collectif «Imprimerie Lausannoise Geneux et Amstutz», radiée. Imprimerie; Place du Tunnel 13.

Travaux funèbres, cercueils, etc. — 17 janvier. La liquidation de la société en commandite par actions **Ch. Chevallaz & Cie,** à Lausanne (F. o. s. du c. des 2 février 1914 et 6 janvier 1917), étant complètement terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Genf — Genève — Ginevra

Produits oenologiques et chimiques. — 1918. 17 janvier. La société en nom collectif **Lauritzen et Cº,** commerce de produits oenologiques et chimiques, avec sous-titre: «Relda», à Genève (F. o. s. du e. du 11 août 1917, page 1300), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1917. Son actif et son passif étant repris par l'associé Christian-Frédérik Lauritzen (déjà inscrit), cette raison est radiée.

Cognacs. — 17 janvier. La société en nom collectif **Cornaz et Chenevière en liqon,** agents généraux pour la Suisse de la maison («Otard Dupuy et Cº», commerce de cognacs, à Cognac), à Genève (F. o. s. du c. du 21 mai 1915, page 698), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

17 janvier. Suivant statuts adoptés le 11 janvier 1918, il s'est constitué, sous la dénomination de **Traveller's Club,** une société coopérative, conformément aux titre 27 du C. O., ayant pour but de procurer à ses membres des lieux de réunions amicales et agréables dans des stations de sport, dans diverses contrées de la Suisse, de même que de créer un local pour les amateurs de photographie, organiser des concours de photographie, des parties de sport, des représentations de cinémas, théâtre, etc., le tout dans le but de mettre en valeur, auprès de ses membres, les beautés de la Suisse. Son siège est aux Eaux-Vives. Peut faire partie de la société toute personne qui en fait la demande écrite et qui est présentée par deux membres et qui est acceptée par le comité de direction. Chaque sociétaire paiera une finance d'entrée de fr. 10 et une cotisation annuelle de fr. 20. Ces sommes pourront être modifiées par décision de l'assemblée générale. L'assemblée pourra recevoir comme membre d'honneur toute personne qui aura rendu des services signalés au Traveller's Club, des membres du corps diplomatique, du corps consulaire, des personnes dirigeantes de la Confédération suisse et des cantons. Ils ne seront soumis au paiement d'aucune cotisation. Chaque sociétaire a le droit en tout temps de se retirer de la société, taut que la dissolution de celle-ci n'a pas été résolue. Il doit au préalable s'être mis en règle avec la trésorerie de la société et doit donner sa démission par écrit au comité de direction. La qualité de sociétaire se perd en outre, par la mort et par exclusion. Les membres sortants, les héritiers ou ayants droit d'un sociétaire décédé n'ont aucun droit quelconque sur la fortune de la société. La société est administrée par un comité de direction, composé de 1 à 5 directeurs, nommés en assemblée générale pour trois ans et rééligibles. Elle est valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux directeurs, le cas échéant par celle du seul directeur. Les sociétaires n'encourent aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de la société qui seront uniquement garantis par les biens de celle-ci. Les comptes de la société sont arrêtés et balancés au 31 décembre de chaque année. Le bilan est établi conformément aux dispositions de l'article 656 du C. O. (relatif aux sociétés anonymes). L'excédent de l'actif sur le passif constitue les bénéfices nets. L'assemblée générale décide de l'attribution de ces bénéfices. Le comité de direction est composé de: Ernest Isler, représentant, de Wohlen (Argovie), à Genève; Philibert Soldini, représentant, de Coldrerio (Tessin), aux Eaux-Vives, et Charles Berlie, comptable, de Genève, y domicilié. Siège social: 58, Rue de la Terrassière.

Handel mit Gold, Silber und Platin

In Ausführung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1886 und des Bundesratsbeschlusses vom 13. März 1916 hat das unterzeichnete Departement Herrn **A. Lang**, Goldschmied, in **Schaffhausen**, zum Handel mit Edelmetallen ermächtigt. (V 3)

Bern, den 19. Januar 1918.

Eidgenössisches Finanzdepartement,
Amt für Gold- und Silberwaren.

Handel mit Alteisen, Altguss, Abfällen von Neueisen und mit Gussspänen

(Bundesratsbeschluss vom 18. Januar 1918.)

Art. 1. Der Handel mit Alteisen, Altguss, Abfällen von Neueisen sowie mit Gussspänen wird unter die Aufsicht des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements gestellt. Dieses ist ermächtigt, die zur Durchführung dieser Aufsicht notwendigen allgemeinen Vorschriften und Einzelweisungen zu erlassen.

Art. 2. Das Volkswirtschaftsdepartement ist insbesondere befugt: a) das Recht des Verkaufes der in Artikel 1 genannten Waren an die dieses Material verarbeitenden Industrien auf bestimmte Personen und Firmen oder Verbände von solchen zu beschränken; b) die Personen und Firmen, denen der Handel mit den genannten Waren gestattet ist, zur Innehaltung bestimmter Vorschriften über die Buchführung zu verpflichten und von ihnen jederzeit Einsicht in die Bücher, sowie sonstige Auskünfte zu verlangen; c) alle oder gewisse Verkäufe und Lieferungen der genannten Waren an die Zustimmung einer von ihm zu bestimmenden Amtsstelle zu binden; d) die vorhandenen Vorräte an den genannten Waren den sie verarbeitenden inländischen Industrien zuzuweisen; e) für Alteisen, Abfälle von Neueisen, Altguss sowie für Gussspäne Höchstpreise festzusetzen, bei deren Ueberschreitung Käufer und Verkäufer strafbar sind; f) zur Deckung der Aufsichtskosten von den beaufsichtigten Personen und Firmen Gebühren zu erheben.

Art. 3. Die öffentlichen Transportanstalten dürfen die Beförderung der in Artikel 1 genannten Materialien, inbegriffen Eisen- und Stahldrehspäne, nur beim Vorliegen einer Bewilligung übernehmen, die vom Volkswirtschaftsdepartement oder von einer von diesem bezeichneten Amtsstelle ausgestellt sein muss.

Art. 4. Privatrechtliche Verträge oder Abmachungen, die den Vorschriften dieses Bundesratsbeschlusses oder den vom Volkswirtschaftsdepartement in Vollziehung desselben erlassenen Weisungen zuwiderlaufen, sind, soweit sie zur Zeit des Inkrafttretens der betreffenden Bestimmungen noch nicht beidseitig vollzogen sind, nichtig.

Art. 5. Wer diesem Bundesratsbeschlusse sowie den vom Volkswirtschaftsdepartement oder den von diesem bezeichneten Amtsstellen erlassenen Vorschriften oder Einzelverfügungen zuwiderhandelt, wird bestraft.

Ist die Uebertretung vorsätzlich begangen worden, so besteht die Strafe in Geldbusse bis zu Fr. 20,000 oder Gefängnis bis auf drei Monate. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Fahrlässige Uebertretungen werden mit Geldbusse bis auf Fr. 5000 bestraft.

In besondern Fällen kann überdies die Konfiskation der Ware angeordnet werden.

Art. 6. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob. Der 1. Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Das Volkswirtschaftsdepartement ist jedoch berechtigt, Uebertretungen gestützt auf Artikel 5 hiervor in jedem einzelnen Uebertretungsfall und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen und Firmen mit Busse bis zu Fr. 20,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen.

Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger; er kann mit Konfiskation der Ware verbunden werden. Das Volkswirtschaftsdepartement kann den Tatbestand von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 7. Dieser Beschluss tritt am 24. Januar 1918 in Kraft. Das Volkswirtschaftsdepartement ist mit dem Vollzug beauftragt. Es kann einzelne seiner Befugnisse der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft oder einer Sektion derselben übertragen.

Handel mit Alteisen, Altguss, Abfällen von Neueisen und mit Gussspänen

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf die Bundesratsbeschlüsse vom 11. April 1916 betreffend die Bestandesaufnahme und die Beschlagnahme von Waren und vom 18. Januar 1918 betreffend den Handel mit Alteisen, Altguss, Abfällen von Neueisen und mit Gussspänen,

verfügt:

I. Ueber alle Vorräte von Alteisen, Altguss, Abfällen von Neueisen sowie von Gussspänen wird eine Bestandesaufnahme angeordnet.

II. Dieser Bestandesaufnahme unterliegen sämtliche vorhandenen Mengen nachstehend aufgeführter Waren:

A. Alteisen und Abfälle von Neueisen.

B. Altguss und Gussspäne, laut Spezifikation, welche von den Interessenten bei der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft, Sektion Eisen- und Stahlversorgung der Schweiz (Untersektion Alteisen und Altguss) bezogen werden kann.

III. Alle Eigentümer oder Verwahrer vorstehend aufgeführter Waren haben ihre Vorräte (auch auf dem Transport befindliche) innert 15 Tagen, von der Publikation dieser Verfügung an gerechnet, auf vorgeschriebenem Formular der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft, Sektion für Eisen- und Stahlversorgung der Schweiz (Untersektion für Alteisen und Altguss), anzumelden.

IV. Der Verkauf von Alteisen, Altguss, Abfällen von Neueisen sowie von Gussspänen an die dieses Material verarbeitenden Industrien ist nur den Mitgliedern des Verbandes schweizerischer Alteisen- und Metallhändler gestattet, und zwar nur soweit es sich um Personen oder Firmen handelt, die vor dem 1. Juli 1914 im Handelsregister eingetragen waren und die sich in den Jahren 1911 bis 1913 gewerbsmässig mit dem Handel in diesen Materialien befasst haben.

Unter Würdigung besonderer Verhältnisse kann die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft ausnahmsweise auch andern Personen oder Firmen die Verkaufsbewilligung erteilen.

V. Ueber sämtliches, unter Ziffer II., A und B fallendes Material, welches sich im Besitze der Mitglieder des Verbandes schweizerischer Alteisen- und Metallhändler befindet, wird die Beschlagnahme ausgesprochen.

Von dieser Beschlagnahme sind diejenigen Mengen von Alteisen, Altguss, Abfällen von Neueisen sowie von Gussspänen ausgenommen, welche aus dem Ausland eingeführt werden.

VI. Die vorhandenen Vorräte werden durch die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft nach Bedarf den inländischen Industrien, welche Alteisen, Altguss, Abfälle von Neueisen und Gussspäne verarbeiten, zugewiesen.

Die Werke und Giessereien, welche dieses Material verarbeiten, haben ihren Bedarf bis spätestens am 5. jedes Monats für den nachfolgenden Monat der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft, Sektion für Eisen- und Stahlversorgung der Schweiz (Untersektion für Alteisen und Altguss) schriftlich anzumelden. Die Zuteilung des Materials an die Werke und Giessereien erfolgt durch die genannte Amtsstelle. Bei Materialmangel soll die Zuteilung prozentual zum Anfall geschehen. Die ausgewiesenen und im volkswirtschaftlichen Interesse gelegenen Aufträge sind dabei gebührend zu berücksichtigen. Bei den Giessereien ist ausserdem die Zahl der am 1. Juli 1917 beschäftigten Eisengiesser, Maschinenformer und Lehrlinge (Kernmacher, Gussputzer und übrige Hilfsarbeiter ausgenommen) in Betracht zu ziehen.

VII. Alle Verkäufe und Lieferungen von Verbandsmitgliedern an Verbraucher sind an die Zustimmung der Sektion Eisen- und Stahlversorgung der Schweiz (Untersektion Alteisen und Altguss) gebunden.

Von jeder Faktura für Lieferungen an die Werke und Giessereien ist der Amtsstelle eine Kopie einzusenden.

VIII. Die Mitglieder des Verbandes schweizerischer Alteisen- und Metallhändler haben ausser der in Ziffer III. hiervor vorgeschriebenen einmaligen Anmeldung bis spätestens am 5. jedes Monats ihre am Ende des vorhergehenden Monats vorhandenen Bestände aller in Ziffer II. angeführten Materialien auf besonderm, vorgeschriebenem Formular der Untersektion für Alteisen und Altguss anzumelden.

IX. Die Mitglieder des Verbandes schweizerischer Alteisen- und Metallhändler haben Bücher über Ein- und Ausgang der Waren zu führen, so dass die Lagerbestände sowie die bezahlten Preise klar ersichtlich sind. Den Organen des Volkswirtschaftsdepartements ist jederzeit Einsicht in die Bücher zu gewähren, sowie jede verlangte Auskunft zu erteilen.

X. Für Abfälle von Neueisen und für Alteisen gelten die zwischen dem Verbande schweizerischer Alteisen- und Metallhändler und den dieses Material verarbeitenden Industrien vereinbarten Preise.

Für Altguss und Gussspäne werden folgende Höchstpreise festgesetzt: 1. Bester Maschinenguss und Guss von Maschinen und Apparaten, die zum Zerschlagen bestimmt sind, Fr. 35; 2. gewöhnlicher Guss, schwerer Röhrenguss, Gewichte, Säulen, Platten, Fr. 30; 3. leichter Röhrenguss, Bremsklötze, Oefen- und Hafenguss, nicht verbrannt, Fr. 26; 4. Brandguss Fr. 15; 5. Gussspäne: a) unverrostete, gesiebt, für Spezialzwecke, Fr. 15; b) unverrostete Fr. 12; c) verrostete Fr. 10. Für Bätzguss ist der Preis Fr. 2 niedriger.

Für nicht zerschlagbaren Guss bleiben besondere Preisvereinbarungen vorbehalten.

Diese Preise verstehen sich pro 100 kg in mindestens 10 Tonnenladungen ab Verladestation, zahlbar innerhalb 30 Tagen netto.

Die Mitglieder des Verbandes schweizerischer Alteisen- und Metallhändler sind berechtigt, für Lieferungen an die Giessereien und chemischen Fabriken, welche Altguss und Gussspäne verarbeiten, einen Zuschlag von 10 % zu den Höchstpreisen in Anrechnung zu bringen. In diesem Zuschlag ist eine Zwischenhändler- und Sammlerprovision inbegriffen.

Bei Uebertretung der Höchstpreise sind Käufer und Verkäufer strafbar.

XI. Für den Transport aller in Ziffer II. hiervor genannter Materialien (Eisen- und Stahldrehspäne inbegriffen) ist bei der Sektion für Eisen- und Stahlversorgung der Schweiz (Untersektion Alteisen und Altguss) eine Bewilligung einzuholen.

Für den Transport der durch diese Verfügung beschlagnahmten Materialien (inklusive Eisen- und Stahldrehspäne) von den Mitgliedern des Verbandes schweizerischer Alteisen- und Metallhändler an die diese Materialien verarbeitenden Werke und Giessereien ist für die Karte eine Taxe von Fr. 1 und zudem eine Gebühr von 10 Rp. pro 100 kg zu entrichten. Bei Sendungen der nicht beschlagnahmten Waren von Zwischenhändlern oder von Fabriken an die Verbandshändler ist für die Transportbewilligung keine Gebühr, dagegen für die Karte die Taxe von 50 Rp. zu entrichten.

XII. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung oder Einzelweisungen der kompetenten Organe werden nach Massgabe des Bundesratsbeschlusses vom 18. Januar 1918 bestraft.

XIII. Diese Verfügung tritt am 24. Januar 1918 in Kraft.

Ausbeutung von Lagerstätten mineralischer Rohstoffe

(Bundesratsbeschluss vom 18. Januar 1918.)

Art. 1. Zum Zwecke einer möglichst intensiven Nutzbarmachung der einheimischen Bodenschätze wird die Ausbeutung der Lagerstätten mineralischer Rohstoffe und die Aufbereitung oder Verarbeitung der gewonnenen Produkte unter die Aufsicht des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements gestellt, welches hierüber allgemeine Vorschriften und im einzelnen Falle bestimmte Weisungen erlassen kann.

Das Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, zur Deckung der Aufsichtskosten von den beaufsichtigten Betrieben Gebühren zu erheben.

Art. 2. Das Volkswirtschaftsdepartement kann Studien über Lagerstätten mineralischer Rohstoffe vornehmen und Massregeln treffen, um deren Erschliessung zu fördern. Es ist ermächtigt, Versuchsbohrungen und ähnliche Arbeiten an den ihm gutscheinenden Orten auch entgegen dem Willen der Eigentümer oder Besitzer der Grundstücke und ohne kantonale Bewilligung vornehmen zu lassen.

Art. 3. Grundstücke, Bergwerke oder Konzessionen für solche, die nicht oder nicht rationell ausgebeutet werden, können vom Volkswirtschaftsdepartement mit Genehmigung des Bundesrates enteignet, in Zwangspacht genommen oder an Dritte zur rationellen Ausbeutung überwiesen werden.

Ueber das einzuschlagende Verfahren, die zu leistenden Entschädigungen und deren Ausmittlung wird jeweilen im einzelnen Falle entschieden.

Art. 4. Wer diesem Beschluss oder den in dessen Ausführung vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen allgemeinen Vorschriften oder Einzelverfügungen zuwiderhandelt, wird bestraft.

Ist die Uebertretung vorsätzlich begangen worden, so besteht die Strafe in Geldbusse bis zu Fr. 20,000 oder Gefängnis bis auf drei Monate. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Fahrlässige Uebertretungen werden mit Geldbusse bis zu Fr. 5000 bestraft.

Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Das Volkswirtschaftsdepartement ist jedoch befugt, Uebertretungen dieses Bundesratsbeschlusses oder der von ihm in dessen Ausführung erlassenen Vorschriften in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen und Firmen mit Bussen bis

auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid ist ein endgültiger.

Art. 5. Dieser Beschluss tritt am 24. Januar 1918 in Kraft.

Versorgung des Landes mit Nutzholz

(Bundesratsbeschluss vom 18 Januar 1918.)

Art. 1. Der Bund ordnet die Landesversorgung mit Nutzholz und trifft die hierfür erforderlichen Massnahmen.

Art. 2. Das Departement des Innern ist ermächtigt, alle zur Ausführung dieses Beschlusses erforderlichen Anordnungen und Massnahmen zu treffen. Es ist insbesondere befugt: a) den Handel in Nutzholz, einschliesslich jede Art von unbearbeitetem Rundholz zu ordnen, einzuschränken oder zeitweise ganz zu verbieten; b) Verkaufsbedingungen und Höchstpreise für das unter lit. a fallende Holz festzusetzen; c) den Handel mit Holz einzelnen Personen und Firmen zu untersagen, insbesondere solchen, die diesen Handel nicht regelmässig betreiben oder das Holz den Bedürfnissen des Landes entziehen; d) vorhandene Holzvorräte zu beschlagnahmen und auf Rechnung des Bundes zu übernehmen oder durch Organisationen, denen Verpflichtungen für die Inlandsversorgung überbunden sind, übernehmen zu lassen und die Uebernahmebedingungen festzusetzen.

Art. 3. Wer den Vorschriften dieses Beschlusses oder den vom Departement des Innern oder seinen Organen erlassenen Vollzugsvorschriften oder Einzelverfügungen zuwiderhandelt,

wer die in diesem Bundesratsbeschluss oder den Vollzugsvorschriften des Departements des Innern oder seiner Organe aufgestellten Bestimmungen umgeht oder zu umgehen versucht,

wird mit Busse bis auf Fr. 20,000 oder Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Fahrlässige Uebertretungen werden mit Geldbusse bis auf Fr. 5000 bestraft.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Bei Widerhandlungen gegen die Höchstpreise sind die Verkäufer und, wenn ihnen schuldhaftes Verhalten nachgewiesen werden kann, auch die Käufer strafbar.

Art. 4. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Sie haben durch ihre Organe die Innehaltung der vom Bundesrat oder vom Departement des Innern und seinen Organen erlassenen Vorschriften zu überwachen.

Das Departement des Innern ist berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement oder den von ihm ermächtigten Organen erlassenen Vorschriften oder Einzelverfügungen gestützt auf Art. 3 hiervor in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger.

Das Departement des Innern kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungsfälle von sich aus feststellen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 5. Das Departement des Innern ist mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt. Es kann einzelne seiner Befugnisse der eidgenössischen Inspektion für Forstwesen übertragen.

Für die Durchführung dieses Beschlusses und der auf Grund desselben erlassenen Verfügungen und Bestimmungen kann das Departement des Innern die Hilfe der kantonalen und kommunalen Behörden in Anspruch nehmen und diesen hierbei besondere Verpflichtungen auferlegen und einzelne seiner Befugnisse übertragen.

Art. 6. Dieser Beschluss tritt am 24. Januar 1918 in Kraft.

* * *

Ravitaillement du pays en huiles et graisses comestibles

(Arrêté du Conseil fédéral du 15 janvier 1918.)

I. Dispositions générales.

Article premier. En vue de ravitailler le pays en huiles et graisses comestibles, la Confédération règle et contrôle l'acquisition et la répartition des huiles comestibles, des graisses comestibles et du beurre, en conformité des dispositions suivantes.

Art. 2. Sous réserve des exceptions autorisées par les dispositions ci-dessous, toutes les graisses et huiles comestibles qui sont produites dans le pays ou importées en Suisse et qui peuvent servir à l'alimentation de l'homme doivent être utilisées exclusivement dans ce but.

Rentrent notamment dans la catégorie des huiles et graisses comestibles: le saindoux, la graisse de rognon, la graisse de boeuf, de mouton, de chèvre, de veau ou de cheval, l'oléomargarine, le suif comestible, la margarine fraîche, le beurre artificiel, la graisse de cuisine, la graisse de coco, les huiles d'olive, d'arachide, de sésame, de coton, de noix, de pavot, de colza et autres produits similaires.

Les graisses et huiles comestibles, ainsi que le beurre, dont le présent arrêté règle l'acquisition et la répartition sont désignés ci-après sous la dénomination de «graisses».

Art. 3. L'utilisation de graisses ou de matières premières servant à la fabrication de graisses n'est permise que dans un but alimentaire. Pour d'autres usages, en particulier pour des usages techniques, une autorisation formelle de la centrale fédérale des graisses est nécessaire (art. 4 et suivants).

II. La centrale fédérale des graisses.

Art. 4. Le ravitaillement en graisses, suivant les dispositions du présent arrêté, est confié à la centrale fédérale des graisses et aux organes cantonaux et communaux qui lui sont subordonnés (art. 5).

La centrale des graisses constitue un service administratif du Département suisse de l'économie publique; celui-ci organise la centrale et contrôle ses opérations.

La centrale des graisses peut traiter directement avec les services de l'administration fédérale, les entreprises publiques de transport, les autorités et organes des cantons, les organisations économiques et les particuliers et leur donner les instructions nécessaires.

Art. 5. Les cantons et les communes désigneront des offices pour l'exécution des tâches qui leur incombent en ce qui concerne le ravitaillement du pays en graisses. Autant que possible, ces tâches seront confiées aux offices cantonaux et communaux pour la carte de pain.

Ces offices relèvent de la centrale fédérale des graisses.

Art. 6. Les décisions et prescriptions que la centrale fédérale des graisses édicte dans les limites de ses attributions déploient immédiatement leurs effets.

Un recours par écrit peut être adressé au Département suisse de l'économie publique contre les décisions ou injonctions de la centrale des graisses, dans les cinq jours qui suivent leur communication ou leur publication.

Le recours ne suspend l'exécution de la décision ou de l'injonction que si le département l'ordonne.

Art. 7. Afin de couvrir ses frais, la centrale des graisses perçoit des finances ou des taxes sur l'importation et la production des graisses; toutefois, elle n'a pas le droit de réaliser des bénéfices proprement dits.

Les comptes de la centrale des graisses sont soumis aux mêmes prescriptions que ceux de la Confédération.

III. Approvisionnement en graisses.

Art. 8. La centrale des graisses a le droit de disposer et de procéder à la mise sous séquestre de toutes les graisses comestibles, huiles comestibles et de leurs succédanés entreposés dans le pays, importés ou produits en Suisse.

Quiconque possède des graisses est tenu de les céder, contre indemnité, à la centrale des graisses, si celle-ci lui en donne l'ordre, ou de disposer de la marchandise selon les instructions de ladite centrale.

Le droit de disposer de la marchandise et de la séquestrer ne s'étend pas aux quantités de graisses destinées aux besoins normaux du ménage. Le Département de l'économie publique édictera de plus amples dispositions à ce sujet, sur préavis de la centrale des graisses.

Art. 9. La centrale des graisses peut ordonner en tout temps des prises d'inventaire de graisses, soit pour l'ensemble du pays, soit seulement pour certaines régions.

Celui qui refuse de se conformer aux prescriptions édictées à ce sujet, ou fournit de fausses indications sur ses stocks de graisses est passible de pénalités. En outre, la centrale des graisses peut ordonner la confiscation de la marchandise et priver temporairement le coupable de la fourniture de graisses.

Art. 10. Quiconque produit, importe, met dans le commerce ou délivre de la graisse est tenu de donner tous les renseignements que lui demandera la centrale des graisses, de remplir conformément à la vérité les formulaires prescrits et de les envoyer en temps opportun à qui de droit.

Sur la demande de la centrale des graisses, les importateurs de graisses lui feront rapport au sujet des marchés conclus à l'étranger.

Les infractions à ces dispositions sont punissables et peuvent entraîner la confiscation des stocks de graisses ou la privation temporaire de toute fourniture de graisses.

Art. 11. Celui qui s'occupe professionnellement de l'abatage des animaux doit posséder une autorisation à cet effet (conf. art. 7 et suivants de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 avril 1917 concernant le trafic du bétail). La centrale des graisses peut édicter à l'égard des porteurs de telles autorisations des prescriptions concernant la déclaration des abatages et la délivrance de la graisse qui en provient. En cas de contravention à ces prescriptions, elle peut provoquer le retrait de l'autorisation d'abatage.

Tout abatage à domicile doit être déclaré dans les trois jours à l'office communal (art. 41).

La fabrication de graisses et huiles comestibles ainsi que de leurs succédanés n'est permise qu'en vertu d'une autorisation de la centrale des graisses.

Art. 12. La centrale des graisses peut donner aux exploitations opérant la fabrication de graisses et huiles comestibles des instructions concernant l'utilisation des matières premières et le mode de fabrication des produits.

Art. 13. La fabrication et la vente du beurre sont réglées par l'office fédéral du lait, en conformité des arrêtés du Conseil fédéral et des décisions du Département de l'économie publique concernant le ravitaillement du pays en lait et produits laitiers. Chaque fois que cela sera nécessaire, l'office fédéral du lait s'entendra avec la centrale des graisses.

Art. 14. L'importation des graisses et de leurs matières premières est placée sous la surveillance du Département suisse de l'économie publique. Celui-ci édictera de plus amples dispositions concernant l'importation de ces marchandises. Il peut confier cette importation, totalement ou en partie, à certaines de ses divisions ou, sous des conditions à fixer par lui, à d'autres importateurs. Les intérêts généraux du pays seront déterminants à cet égard.

Art. 15. La centrale des graisses veille à ce que les consommateurs puissent, autant que possible, se procurer dans tout le pays les quantités de graisses nécessaires. A cet effet, la tâche de répartir la marchandise sera confiée autant que possible aux organisations commerciales ou aux organisations de répartition déjà existantes.

Art. 16. La centrale des graisses prend les mesures propres à augmenter la production des graisses.

IV. Fourniture et répartition des graisses.

Art. 17. Celui qui met des graisses dans le commerce ou en opère la fourniture (débits de graisses) doit demander une autorisation à la centrale des graisses.

Si les intérêts généraux du pays l'exigent, la centrale des graisses est autorisée à réduire le nombre des débits de graisses.

Ces débits sont placés sous le contrôle de la centrale des graisses; ils doivent se conformer à ses instructions et lui remettre périodiquement un rapport sur leurs achats et leurs ventes.

Art. 18. Les débits de graisses sont tenus, dans la mesure où leurs provisions le permettent et ne servent pas à leur propre alimentation (art. 43), de livrer à toute personne, contre paiement au comptant, la graisse à laquelle la carte lui donne droit.

Art. 19. Le ravitaillement du pays en graisses a lieu sur la base des cartes de graisse, à moins qu'il ne s'agisse de producteurs assurant leur propre alimentation (art. 40 et suivants).

La centrale des graisses délivrera les cartes aux cantons, qui les remettront aux communes.

Des achats et ventes de graisses ne peuvent être contractés sans carte qu'avec l'assentiment de la centrale des graisses.

Art. 20. Les cartes de graisse peuvent être utilisées indifféremment pour l'achat d'huiles et de graisses comestibles ou de beurre. La centrale des graisses peut prescrire que certaines espèces de graisses ainsi que le beurre ne pourront être délivrés que contre la remise de coupons désignant ces marchandises ou laisser à l'acheteur la faculté de faire son choix.

Art. 21. Les coupons des cartes de graisse ne doivent être utilisés que pour l'achat de graisses. Tout autre usage est interdit et punissable.

Les cartes sont personnelles; leur transfert à d'autres personnes est interdit et punissable. L'échange entre les membres d'un même ménage est toutefois autorisé.

Art. 22. Les cartes ne sont valables que durant la période pour laquelle elles ont été établies.

Art. 23. Les cartes sont valables sur tout le territoire de la Confédération.

Art. 24. Les communes fixent le nombre des bénéficiaires de carte de graisse sur la base d'un recensement exact de la population. Elles doivent dans chaque cas vérifier si l'intéressé a réellement droit à la

carte; elles délivrent les cartes aux ayants-droit et tiennent un contrôle exact de ces livraisons. Les mutations doivent être inscrites quotidiennement.

Art. 25. Celui qui dispose de quantités de graisses dépassant ses besoins normaux pendant deux mois n'a provisoirement aucun droit à la délivrance d'une carte de graisse. Quiconque ne dispose que de certaines espèces de graisses ou prend ses repas hors de son domicile peut recevoir des cartes partielles, conformément aux dispositions de l'article 31, alinéas 2 et 3.

A l'occasion de la première distribution des cartes de graisse, chaque chef de famille doit indiquer ses provisions de graisses, ainsi que le nombre des personnes dont se compose le ménage. Les déclarations inexactes sont punissables. Dans les cas graves, les stocks existants pourront en outre être confisqués et le coupable pourra être privé temporairement de toute fourniture de graisses. La centrale des graisses prend les décisions à ce sujet.

Art. 26. La ration normale pour la population stable inscrite au bureau de police est de 500 grammes de graisses par tête et par mois. Le Département de l'économie publique a qualité pour modifier la ration suivant l'état des approvisionnements, de la production et des arrivages, ainsi que suivant l'âge de l'ayant-droit.

Des cartes temporaires seront établies pour les personnes en passage dans le pays. La centrale fédérale des graisses édictera à ce sujet des prescriptions spéciales.

Art. 27. Pour les établissements hospitaliers (hôpitaux, etc.) et autres institutions analogues, les autorités communales pourront prévoir un rationnement général. Dans ce cas, les quantités prévues à l'article 26 devront être considérées comme un maximum.

Art. 28. Les tenanciers d'hôtels, de pensions, d'auberges et d'autres établissements similaires désignés par la centrale des graisses sont autorisés à exiger des coupons de la carte de graisse lors de fourniture de mets préparés à l'aide de graisse. La centrale des graisses édictera des prescriptions à ce sujet.

Les tenanciers de ces établissements sont assimilés aux débitants de graisses et sont soumis aux prescriptions applicables à ces derniers.

La centrale des graisses peut édicter pour les hôtels, les pensions, les auberges, etc. d'autres prescriptions, dérogeant au présent article.

Art. 29. La centrale pourra adjuger de la graisse aux fabriques et métiers qui en ont besoin pour la fabrication de leurs produits. La centrale des graisses édictera de plus amples prescriptions à ce sujet.

Art. 30. La distribution de graisses à la troupe est réglée par des dispositions spéciales.

Art. 31. Les personnes qui produisent suffisamment de graisses pour subvenir aux besoins de leur ménage (art. 40 et suivants) ne reçoivent pas de cartes de graisse.

Si elles ne peuvent couvrir qu'une partie de leurs besoins, elles recevront des cartes partielles pour les espèces de graisses qu'elles ne produisent pas elles-mêmes. Les offices communaux détermineront dans chaque cas si l'intéressé a réellement droit à une carte partielle et dans quelle mesure; ils tiendront un contrôle spécial des cartes ainsi délivrées et feront rapport à ce sujet.

La centrale des graisses établira des prescriptions sur l'échange de certaines espèces de graisses contre d'autres et sur la distribution de cartes partielles à des producteurs-consommateurs qui prennent leurs repas hors de leur domicile.

Art. 32. La graisse ne peut être livrée qu'en échange des coupons de carte correspondants. L'acheteur de graisses doit présenter sa carte au vendeur. Celui-ci est seul autorisé à détacher le coupon correspondant à la marchandise livrée. Les coupons détachés d'avance ou inutilisés ne sont pas valables et doivent être détruits séance tenante par le vendeur ou le porteur de la carte.

Art. 33. La centrale des graisses répartira, suivant les besoins, la quantité allouée par la carte sur un certain nombre de coupons.

Art. 34. Les coupons non utilisés doivent rester attachés au talon; ils seront rendus avec celui-ci lorsque la carte sera périmée.

Art. 35. Les vendeurs de graisses et de mets préparés à l'aide de graisses doivent conserver soigneusement les coupons de carte qu'ils reçoivent, les classer par catégories d'après le poids qu'ils représentent et tenir une liste indiquant le nombre des coupons reçus.

L'inobservation de cette prescription est punissable. La centrale des graisses peut en outre ordonner contre le vendeur coupable la suspension de toute livraison de graisses.

Les listes doivent être transmises par l'intermédiaire des communes et des cantons à la centrale des graisses. Celle-ci édictera des dispositions spéciales à ce sujet.

Les communes et les cantons sont tenus de contrôler ces listes et, s'il y a lieu, de les faire rectifier.

Art. 36. Les livraisons de graisses aux débits s'effectuent sur la base des coupons de carte remis.

Art. 37. Les vendeurs de graisses doivent, autant que possible, faire leurs achats chez leurs fournisseurs habituels. Si cela n'est pas possible, la centrale des graisses fera effectuer les livraisons.

Art. 38. La centrale des graisses ainsi que les autorités cantonales et communales ont le devoir d'assurer et de surveiller la répartition équitable des graisses à toute la population.

Elles s'efforceront par tous les moyens possibles d'atteindre le but visé par le rationnement, qui est de répartir aussi équitablement que possible les graisses à toute la population et d'en restreindre en conséquence la consommation et elles veilleront à ce que la plus stricte économie soit observée. Elles doivent pourvoir en particulier à l'exécution stricte des prescriptions relatives aux cartes de graisse et à l'alimentation du producteur; elles prendront les mesures nécessaires pour éviter que des personnes ne bénéficient d'une double ration et pour empêcher la vente de graisses sans carte.

Elles surveilleront également les opérations des débits de graisses.

Art. 39. Le Département de l'économie publique fixera les prix maxima de la graisse.

V. Producteurs-consommateurs.

Art. 40. Sont considérés comme producteurs-consommateurs les propriétaires de laiteries, boucheries, fabriques de graisses comestibles, les exploitations agricoles et alpestres qui travaillent elles-mêmes le lait ainsi que toutes les personnes qui procèdent à des abatages à domicile ou s'occupent de toute autre manière de la fabrication de graisses.

Art. 41. Tout producteur-consommateur est tenu de s'annoncer auprès de l'office communal et de lui indiquer exactement le nombre de personnes composant son ménage ainsi que la manière dont il se ravitaille en graisses.

Art. 42. Le producteur-consommateur a le droit de réserver les graisses nécessaires à l'alimentation du chef de la famille, des membres de la famille faisant commun ménage avec lui, ainsi que des domestiques permanents dont il assure l'alimentation, en tant que ceux-ci ne possèdent pas de cartes de graisse.

Art. 43. Afin d'encourager et d'augmenter la production des graisses, le Département suisse de l'économie publique pourra, sous certaines conditions, autoriser les producteurs-consommateurs à réserver pour leur usage une quantité de graisses supérieure à la ration fixée pour le reste de la population.

Art. 44. Celui qui, comme producteur, pourvoit à son approvisionnement en graisses, est tenu de déclarer à l'office communal les quantités et espèces de graisses qui lui resteront après prélèvement de la ration allouée; il ne peut mettre ces graisses sur le marché sans l'assentiment de l'office communal, ni les céder à des personnes n'ayant pas droit à ces livraisons.

Art. 45. Les infractions aux dispositions concernant les producteurs-consommateurs sont punissables. Dans les cas graves, la confiscation des stocks de graisses pourra être prononcée. La centrale des graisses peut en outre priver temporairement le coupable de toute livraison de graisses.

VI. Mesures d'application et dispositions pénales.

Art. 46. Sont nuls les contrats et arrangements de droit privé contraires aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions et instructions édictées en exécution de cet arrêté par le Département suisse de l'économie publique ou par la centrale des graisses.

Art. 47. Les contraventions aux dispositions du présent arrêté, aux mesures d'exécution ou aux dispositions particulières édictées par le Département suisse de l'économie publique, par la centrale des graisses ou par les autorités cantonales compétentes sont punissables. En outre, la confiscation de la marchandise peut être prononcée.

Si la contravention a été commise intentionnellement, le coupable est passible de l'amende jusqu'à 20,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

Les contraventions commises par négligence seront punies de l'amende jusqu'à 5000 francs.

Pour certaines catégories de contraventions, le Département suisse de l'économie publique est autorisé à édicter, dans les limites fixées, des prescriptions sur la nature et le degré des peines à prononcer.

La première partie du Code pénal fédéral du 4 février 1853 est applicable.

Art. 48. La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des cantons. Le Département de l'économie publique est toutefois autorisé à prononcer, en vertu de l'article 47 qui précède, une amende jusqu'à 20,000 francs et, le cas échéant, la confiscation de la marchandise, dans chaque cas de contravention et contre chacune des personnes reconnues coupables et à liquider ainsi ces cas de contravention ou bien à déférer les inculpés aux autorités judiciaires compétentes. La décision du département est définitive.

Le Département de l'économie publique peut faire procéder de lui-même à la constatation des faits dans les différents cas de contravention ou confier l'instruction aux autorités cantonales.

Art. 49. Les gouvernements cantonaux communiqueront immédiatement au ministère public de la Confédération tous les jugements, décisions administratives ayant un caractère pénal et ordonnances des autorités de renvoi, rendus sur leur territoire en vertu du présent arrêté (art. 155 de la loi du 22 mars 1893 sur l'organisation judiciaire fédérale).

Art. 50. Le Département suisse de l'économie publique est chargé de l'exécution du présent arrêté; il a le droit d'édicter, en vertu de cet arrêté, les dispositions d'exécution nécessaires. Il peut déléguer ses compétences à la centrale des graisses ou à d'autres services qui lui sont subordonnés.

Les gouvernements cantonaux édicteront toutes les dispositions nécessaires pour l'accomplissement des tâches qui leur sont confiées par le présent arrêté. Ces dispositions seront soumises à l'approbation du Département suisse de l'économie publique.

Art. 51. Le Département suisse de l'économie publique fixera la date à laquelle tout ou partie du présent arrêté entrera en vigueur.

Exploitation de gisements minéraux

(Arrêté du Conseil fédéral du 18 janvier 1918.)

Article premier. Afin de mettre en valeur le plus intensivement possible les richesses minières du pays, l'exploitation des gisements minéraux ainsi que la préparation ou la transformation des produits de l'extraction sont soumises à la surveillance du Département suisse de l'économie publique, qui est en droit d'édicter sur la matière des prescriptions générales et de faire pour chaque cas des injonctions formelles.

Le Département de l'économie publique est autorisé à couvrir les frais résultant de son contrôle par des émoluments à la charge des exploitations surveillées.

Art. 2. Le Département de l'économie publique est en droit de procéder à des études se rapportant aux gisements minéraux et de prendre toutes mesures tendant à en faire avancer les travaux de reconnaissance. Il est autorisé à faire procéder à des sondages et travaux analogues aux endroits qui lui paraîtront propices, nonobstant toute volonté contraire des propriétaires ou possesseurs des biens-fonds et sans autorisation des autorités cantonales.

Art. 3. Les biens-fonds, mines ou concessions de ceux-ci, qui ne sont pas exploités ou ne le sont pas rationnellement, peuvent être expropriés par le Département de l'économie publique avec l'approbation du Conseil fédéral, être obligatoirement affermés ou être cédés à des tiers à fin d'exploitation rationnelle.

En ce qui concerne la procédure à suivre, l'indemnité à payer et sa fixation, il sera décidé dans chaque cas séparément.

Est puni quiconque transgresse le présent arrêté ou les prescriptions générales ou décisions spéciales d'exécution édictées par le Département de l'économie publique.

Si la contravention a été commise intentionnellement, la peine encourue est l'amende jusqu'à 20,000 francs ou l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

S'il s'agit de contravention commise par négligence, la peine est l'amende jusqu'à 5000 francs.

La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des autorités cantonales. La première partie du Code pénal fédéral du 4 février 1853 est applicable.

Le Département de l'économie publique a toutefois le droit de prononcer, pour contravention au présent arrêté ou aux prescriptions qu'il édicte en vue de son exécution une amende jusqu'à 10,000 francs dans chaque cas particulier et contre chacune des personnes impliquées et de liquider ainsi les cas de contravention dont il s'agit, ou bien, au contraire, de déférer les coupables aux autorités judiciaires compétentes. La décision du département infligeant une amende est définitive.

Art. 5. Le présent arrêté entre en vigueur le 24 janvier 1918.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Grande-Bretagne — Interdiction d'importation

Selon communication télégraphique de Londres, une proclamation du 16 janvier interdit l'importation en Grande-Bretagne des articles suivants: Minerai d'antimoine, antimoine cru, régule d'antimoine, sulfite d'antimoine et tapis de toutes espèces.

Cette prohibition n'est, toutefois, pas applicable aux articles dont il s'agit, importés avec licence du «Board of Trade», conformément aux règles et conditions fixées pour de telles licences.

Service des colis postaux avec le Danemark, la Suède, la Norvège et les Pays-Bas. Le service des colis postaux avec le Danemark, la Suède, la Norvège et les Pays-Bas est suspendu en ce qui concerne la voie de France-Londres. La seule voie ouverte pour les colis à destination de ces pays est celle d'Allemagne.

Grossbritannien — Einfuhrverbot

Laut telegraphischer Mitteilung aus London verbietet eine britische Proklamation vom 16. Januar die Einfuhr folgender Waren in das Vereinigte Königreich: Spiessglanzerz, Spiessglanz, roh, Spiessglanzkönig, Antimonsulfid, Teppiche und Decken aller Art.

Dieses Verbot soll indessen nicht Anwendung finden auf diejenigen der genannten Artikel, die mit Bewilligung des «Board of Trade» und gemäss den für solche Bewilligungen aufgestellten Vorschriften und Bedingungen eingeführt werden.

Poststückverkehr mit Dänemark, Schweden, Norwegen und Niederland. Der Poststückverkehr nach Dänemark, Schweden, Norwegen und Niederland über Frankreich-London ist eingestellt. Für Poststücke nach diesen Ländern besteht nur noch der Leitweg über Deutschland.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

FENSTERCOUVERTS
Geschäftscouverts Kanzleicouverts
Katalogcouverts Zahltagcouverts
Anhängeetiquetten Musterdüten
Papierwaren Packungen
jeder Art und Grösse
in Lithographie und
Buchdruck
liefert als Spezialität die
Couverts- & Papierwarenfabrik
FREY, WIEDERKEHR & Co A.G.
ZÜRICH & GONTENSCHWIL.

Verkauf oder Assoziation

Eine seit 20 Jahren in der Schweiz etablierte
Fabrik
der feinmechanischen Branche
bestens eingerichtet mit über 100 Werkzeugmaschinen ist
zu verkaufen.
Eventuell könnte auch tüchtige kaufmännische Kraft mit grösserer Kapitaleinlage sich vorläufig beteiligen, zur Entlastung des jetzigen ältern, schweizer. Alleinbesitzers.
Gefl. Offert. unter Chiffre Ac 346 Z an Publicitas A. G., Zürich. 180

Buchhaltung
Abschlussarbeiten, Revisionen, Steuer- und Erbschaftsfragen. (O 1714 Q)
Eug. Nagel, Olten,
Treuhand und Notariat.

Fabrikationsräume in Zürich zu vermieten
Parterre eines Wohnhauses mit Gas, Wasser, elektr. Kraft und Licht, zweiseitige Zufahrt und Hofraum. Mit Entwicklung des Betriebes schritthaltend, könnten halbstockwerkweise weitere Räumlichkeiten nach Bedarf dazu genommen werden. Hauskauf durch Interessent nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre P 92 an Publicitas A. G., Winterthur. 129.

Emission des actions
de la
Centrale des charbons S. A., à Bâle

L'émission des actions de la Centrale des charbons S. A. aura lieu à partir du 15 janvier 1918.

Seront d'abord émises les actions privilégiées complètement libérées (à raison de fr. 500 par titre) pour lesquelles les bulletins de souscription règlementaires sont en possession de la Centrale des charbons S. A. La date d'émission des actions ordinaires sera communiquée ultérieurement.

L'émission des actions privilégiées a lieu pour notre compte à la Banque Cantonale de Bâle, à Bâle.

Les porteurs de quittances intérimaires pour actions privilégiées complètement libérées sont invités à adresser leurs quittances, sous pli recommandé, à la Banque Cantonale de Bâle, qui leur enverra les titres définitifs en échange.

Les quittances porteront au dos la signature et l'adresse exacte de leur détenteur ou de son représentant.

Sur les quittances intérimaires transférées à des tiers, le transfert sera indiqué et signé par le souscripteur original ou son représentant ou ayant-droit.

Etant donnés le grand nombre de titres et le fait que la jouissance qui doit être indiquée sur le premier coupon diffère suivant la date de libération, les porteurs de quittances intérimaires sont avisés que les opérations d'échange exigeront un certain temps. (362 Q) 136.

Bâle, le 10 janvier 1918.

Centrale des charbons S. A.

Société des Usines hydro-électriques de Montbovon, à Romont

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le samedi 9 février 1918, à 2½ heures de l'après-midi, au **bâtiment de la Chancellerie d'Etat, à Fribourg.**

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration pour 1916.
2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
3° Vote sur les conclusions de ces rapports.
4° Nominations éventuelles. (367 F)

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires à partir du 2 février, au Bureau de la société, à Romont.

Pour être admis à l'assemblée, les porteurs d'actions devront justifier de leur qualité d'actionnaire auprès du conseil d'administration.

Romont, le 19 janvier 1918.

Le conseil d'administration.

Société des Usines hydro-électriques de Montbovon, à Romont

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le samedi 9 février 1918, à 3 heures de l'après-midi, au **bâtiment de la Chancellerie d'Etat, à Fribourg.**

ORDRE DU JOUR:

1° Dissolution, liquidation et transfert des droits et charges de la société aux Entreprises électriques fribourgeoises.
2° Stipulation des actes nécessaires aux opérations prévues par les statuts. (366 F)

Pour être admis à l'assemblée, les porteurs d'actions devront justifier de leur qualité d'actionnaire auprès du conseil d'administration.

Romont, le 19 janvier 1918.

Le conseil d'administration.

Société anonyme Vautier Frères & Cie, Grandson

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

à l'Hôtel de Ville de Grandson, pour le mercredi 30 janvier courant, à 2½ heures, afin de délibérer sur l'ordre du jour suivant:

1° Constatation des souscriptions et versements ensuite de l'augmentation du capital social. (20231 L) 86.
2° Modifications aux statuts résultant de cette augmentation.

Les cartes d'admission à cette assemblée peuvent être retirées à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne ou au siège social de la Société, à Grandson, jusqu'au **lundi 28 janvier 1918.**

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft Vereinigte Zürcher Molkereien und Schweiz. Kephir- und Yoghurt-Anstalt

Der Dividendencoupon **Nr. 8** unserer Aktien für das Jahr 1916/17 kann von heute an mit (368 Z) 136.

Fr. 25

bei der Eidgen. Bank A. G. in Zürich 1, Schweiz. Volksbank, Zürich 1 und 4 und an unserer Kassa Feldstrasse 42 in Zürich 4 eingelöst werden.

Zürich, den 19. Januar 1918.

Der Verwaltungsrat.

Wo liegt begrabenes Geld?

In Ihren eigenen Frachtbriefen und Transportabrechnungen, selbst in solchen, welche schon Speditionsfirmen usw. zur Detaxierung vorgelegen und bereits bahnseitige Erledigung gefunden haben.

Veranlasst durch die grossen Erfolge einer zweiten Kontrolle, machen wir die verehrlichen Kreise des Handels, der Industrie und des Gewerbes ganz besonders auf die **Notwendigkeit einer Superrevision der Frachtdokumente** aufmerksam. 1007 (1825 Z)

Verifikation gratis im Falle eines Misserfolges.

Aktiengesellschaft Bureau „Fortuna"
Internationale Frachtenkontrollstelle
Stampfenbachstrasse 17, **Zürich 1**

Familiensitz (Schlössli)

in freier, aussichtsreicher Lage in **Bern**, Hauptbahnhof- und Tramnähe, **auf 1. Mai 1918 zu vermieten.** Haus enthält 13 Zimmer, Gas, Wasser, Zentralheizung und elektrisches Licht. Schöner Garten mit grossem Umschwung. Geeigneter Sitz für Diplomat, Künstler oder Privatmann. Käuflich: Offerten unter **H. A. B. 128** an **Publicitas A. G., Bern**, worauf Näheres mitgeteilt wird.

Ernst Müller, Winterthur

Versicherungsbureau für Feuer- und Transport-Versicherungen
(spez. industrielle Versicherungen)
(1877 Z) **Gegründet 1894** 1033,
Beste Referenzen

Dr. A. Wander A.-G., Bern

Ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre

Freitag, den 8. Februar 1918, vormittags 11 Uhr im Hotel Bären in Bern

TRAKTANDEN:

1. Berichterstattung des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1917.
2. Vorlage der Jahresrechnung mit dem Bericht der Revisoren
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1918.
5. Statutenrevision.
6. Statutarische Neuwahl des Verwaltungsrates.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen acht Tage vor Abhaltung der Versammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf. Ausweiskarten für die Versammlung können gegen Vorweisung der Titel oder Depotscheine während der gleichen Zeit an genannter Stelle erhoben werden.

Bern. den 21. Januar 1918. 141!

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Dr. A. Wander.**

„FIDES"
Treuhand-Vereinigung
Zürich 1, Bahnhofstr. 33
Eingang Peterstrasse
Absolut unabhängiges Institut

Revisionen, Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen, Liquidationen, Sanierungen
Vermögens-Verwaltungen
Konstituierung v. Aktien-Gesellschaften im In- und Auslande
Bildung und Leitung von Syndikaten

Telegramme: «Fides» — Teleph. Seinau 60.98 — Beratung in Steuer- und Beteiligungs-Angelegenheiten 518

KASSEN

Dreiwand-System
Erdbebensichere
Stahlkammeranlagen
gesetzl. geschützt
Panzertüren, Safes
Einmauerungs-schränke 2934
Union - Kassenfabrik
B. Schneider, Zürich 1

Le Brevet suisse
N° 69669 de l'Allumeur pour gaz:
Briquet Tac
est à vendre
au plus offrant. S'adresser Case postale 6700, Genève. 119!

Amerik. Buchführ. lehrt grat. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratispr. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B15

BANQUE DE GENÈVE

Fondée en 1848
avec le concours de l'Etat de Genève

Augmentation de capital

de 2½ à 5 millions

autorisée par l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 14 janvier 1918

EMISSION

de

5000 Actions nouvelles de fr. 500

au prix de fr. 550

offertes par privilège aux actionnaires actuels à raison de

une action nouvelle pour une action ancienne

L'Etat de Genève exerce son droit de souscription pour 3000 actions

Les actions non souscrites par les actionnaires actuels sont offertes en souscription publique

CONDITIONS DE LA SOUSCRIPTION

Le prix d'émission est fixé à

fr. 550

avec droit au dividende entier pour 1918.

La prime de fr. 50 par action sera portée à la réserve, sous déduction des frais d'émission.

La souscription aura lieu du

21 au 30 JANVIER courant

aux Caisses de la BANQUE DE GENÈVE, **Rue du Commerce 4.**

Les actionnaires anciens souscrivant par privilège devront présenter leurs titres pour l'estampillage.

Le privilège de souscription des actions anciennes sera périmé le **30 janvier courant.**

La libération sera à effectuer le 1er **février.** Elle pourra avoir lieu en deux versements., soit

Fr. 300 le 1er février
et **Fr. 250** jusqu'au 1er août

plus intérêts à 6 % du 1er février au jour du versement.

(293 X) 132!

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne